

Stiller Protest

Freitag den 03. Dezember 2004 um 14.00 Uhr am Tabakschuppen
Kapsweyer (an der L546)

Das Ergebnis der Sitzung des Kreisrechtsausschusses in Landau ist für die Gemeinde Kapsweyer absolut unbefriedigend ausgefallen. Wir wollen aber weiterhin nicht aufgeben.

E-Plus ist nicht zum Einlenken bereit, obwohl wir immer wieder versucht haben, die Alternative Sandhohl dem Betreiber als akzeptablen Standort zu vermitteln und auch die Simulation von Herrn Honisch ergeben hat, dass dieser Standort für E-Plus geeignet ist.

Da wir die Willkür und Arroganz von E-Plus einfach nicht akzeptieren können, wollen wir uns am Freitag erneut am Tabakschuppen treffen, um unseren Widerstand zu zeigen. An diesem Tag findet dort ein Ortstermin mit den betroffenen Baufirmen und der Gemeinde statt.

Der Wille eines ganzen Dorfes darf nicht einfach ignoriert werden.

Von vielen Ärzten, Wissenschaftlern, Fachleuten und auch Privatpersonen wird die Aussage angezweifelt, dass bei Einhaltung der geltenden Grenzwerte von Mobilfunksendeanlagen keine gesundheitlichen Auswirkungen ausgehen können. Kernpunkte der Kritik sind, dass die derzeit geltenden gesetzlichen Grenzwerte für den Betrieb von Mobilfunksendeanlagen nur thermische Wirkungen, nicht jedoch bestimmte athermische Effekte der Mobilfunkstrahlung berücksichtigen und die Grenzwerte keinen Vorsorgegrenzwerten darstellen.

Zu den Auswirkungen von Mobilfunksendeanlagen auf die menschliche Gesundheit gibt es bereits eine Reihe von Untersuchungen z.B. von der durch die EU beauftragten Forschergruppe REFLEX aus sieben EU-Ländern und des ECOLOG-Institutes, das eine Untersuchung im Auftrag der Telekom durchgeführt hat. Beide kommen zu dem Ergebnis, dass durch Mobilfunkstrahlung gesundheitliche Beeinträchtigungen hervorgerufen werden können. Die Forschergruppe REFLEX hat den Nachweis erbracht, dass durch Hochfrequenzstrahlung das Erbgut geschädigt werden kann. Die Studie des ECOLOG-Institutes kommt zum Ergebnis, dass Krebserkrankungen, Schwächung des Immunsystems und Einflüsse auf das zentrale Nervensystem durch Mobilfunk begünstigt werden.

Daher müssen umgehend Maßnahmen ergriffen werden, um die Bevölkerung zu schützen.

Wir wollen uns wie bei der **Protestkundgebung vom 19.10.04 noch einmal** versammeln, um E-Plus und dem Tabakverband noch einmal deutlich zu signalisieren:

Geben sie diesen Standort auf!!

Dafür kämpfen wir!

Natürlich brauchen wir jegliche Unterstützung und bitten um rege Teilnahme.

Gemeinsam sind wir stark.

Bürgerinitiative Mobilfunk Kapsweyer e.V.

1. Vorsitzende

Imme Colling-Blüder,